TSV-Aktuell

Nr. 5-21

vom 02.03.2021

FSG SAXONIA 2019

FSG -Pressespiegel

TSV-Aktuell: Unsere FSG-Liga

Weitere News und Informationen rund um die FSG findet ihr auch unter:

https://www.facebook.com/TSVQB/

oder unter Instagram

@fsg_saxonia_liga

TSV-Aktuell: Corona-BekämpfVO - Sport

SH Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Ersatzverkündung (§ 60 Abs. 3 Satz 1 LVwG) der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Corona-Bekämpfungsverordnung – Corona-BekämpfVO)

Verkündet am 26. Februar 2021, in Kraft ab 1. März 2021

Auszug

§ 11 Sport

(1) Die Sportausübung ist nur allein, gemeinsam mit im selben Haushalt lebenden Personen oder einer anderen Person gestattet. Soweit der Sport in geschlossenen Räumen ausgeübt wird, gilt diese Beschränkung für jeden Raum.

(2) Der Betrieb von Schwimm- und Spaßbädern ist untersagt. In Sportanlagen haben Zuschauerinnen und Zuschauer keinen Zutritt.

(3) Die zuständige Behörde kann für die Nutzung von Sportanlagen und Schwimmbädern durch Berufssportlerinnen und Berufssportler, Kaderathletinnen und Kaderathleten, Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer sowie deren Trainerinnen und Trainer und für Prüfungen, Sportangebote zur medizinischen Rehabilitation und Praxisveranstaltungen im Rahmen des Studiums an Hochschulen Ausnahmen von den Anforderungen aus den Absätzen 1, 2 und 4 unter der Voraussetzung zulassen, dass nach Maßgabe von § 4 Absatz 1 ein Hygienekonzept erstellt und der Ausschluss des Zugangs für weitere Personen sichergestellt wird. Das für Sport zuständige Ministerium ist über die Ausnahmegenehmigung zu unterrichten.

(4) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 ist die Ausübung von Profisport zulässig. Das Abstandsgebot aus § 2 Absatz 1 ist nicht einzuhalten. § 3 Absatz 4 Satz 2 findet keine Anwendung. Die Veranstalterin oder der Veranstalter hat nach Maßgabe von § 4 Absatz 1 ein Hygienekonzept zu erstellen, das auch das besondere Infektionsrisiko der ausgeübten Sportart berücksichtigt und ein Testkonzept enthält. Die Veranstalterin oder der Veranstalter hat nach Maßgabe von § 4 Absatz 2 die Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erheben. Sie oder er hat die Konzepte und Empfehlungen der jeweiligen Sportfach- und -dachverbände umzusetzen. Zuschauerinnen und Zuschauer haben keinen Zutritt.

Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/210226_Corona-Bekaempfungsverordnung.html#docd639adc4-5cd3-4d74-aba8-ca02ac33c7e0bodyText13

TSV-Aktuell: SHFV-Treffen am 24.02.2021

SHFV-Präsidium beriet über Spielbetrieb

Das Präsidium des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes hat sich heute in seiner zweiten ordentlichen Sitzung des Jahres 2021 mit der aktuellen Lage im Amateurfußball befasst.

Im Vordergrund steht für das Präsidium, dass fußballbegeisterte Menschen – insbesondere Kinder und Jugendliche – auf die Plätze zurückkehren können, sobald dies die Verfügungslage erlaubt. Dabei muss es nicht zwingend um Punkte, Auf- und Abstiege gehen, Wettbewerbs-Modelle auf freiwilliger Basis sind eine Option. Grundvoraussetzung für die Wiederaufnahme jeglichen Spielbetriebs bleibt die gesundheitliche Vertretbarkeit. Dies schließt nach wie vor die Berücksichtigung einer angemessenen Vorbereitungszeit ein.

Um eine endgültige Entscheidung treffen zu können, ob die Saison 2020/21 sportlich beendet werden kann, sollen die Ergebnisse der kommenden Ministerpräsident*innen-Konferenz am 3. März mitberücksichtigt werden. Die im Anschluss an die Konferenz geltende Neufassung der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 wird den Rahmen vorgeben, ob und in welcher Form Mannschaftssport ab dem 8. März 2021 in Schleswig-Holstein möglich ist. Ferner sind nach den bereits durchgeführten Videokonferenzen im Frauen- und Herrenbereich weitere Videokonferenzen am 26. Februar und am 2. März im Juniorenbereich vorgesehen. Auf der Basis der nach der Ministerpräsident*innen-Konferenz verabschiedeten Landesverordnung wird das SHFV-Präsidium in einer außerordentlichen Sitzung am 10. März 2021 über die Fortsetzung des Spielbetriebs in der Saison 2020/21 entscheiden. Das Präsidium strebt eine einheitliche Vorgehensweise für den Herren-, Frauen- und Mädchen- sowie den Juniorenbereich an.

TSV-Aktuell: SZ vom 26.02.2021

Segeberger Zeitung
BRAMSTEDTER NACHRICHTEN | KALTENKIRCHENER NACHRICHTEN
FREITAG, 26. FEBRUAR 2021 | NR. 48 | 196. JAHRGANG | 2,00 € | www.segeberger-zeitung.de

ENTSCHEIDUNG VERTAGT

Amateur-Fußball in der Warteschleife

»SEGEBERGER SPORT | 16

Amateurfußball bleibt in der Warteschleife

SHFV-Präsidium vertagt Beschluss über weiteren Saisonverlauf – Saxonias Teammanager Ruckpaul nennt Szenarien

KIEL. Das Präsidium des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes hat die Entscheidung darüber, ob die Saison sportlich beendet werden kann, bis nach der nächsten Bund-Länder-Konferenz am 3. März vertagt. Zwei Tage zuvor wird sich SHFV-Präsident Uwe Döring mit Ministerpräsident Daniel Günther zu einem Gespräch treffen.

„Im Vordergrund steht für das Präsidium, dass fußballbegeisterte Menschen – insbesondere Kinder und Jugendliche – auf die Plätze zurückkehren können, sobald dies die Verfügungslage erlaubt. Dabei muss es nicht zwingend um Punkte, Auf- und Abstiege gehen", betonte Sabine Mammitzsch, Vizepräsidentin Spielbetrieb im SHFV.

Die im Anschluss an die Konferenz geltende Neufassung der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus werde den Rahmen vorgeben, ob und in welcher Form Mannschaftssport ab dem 8. März in Schleswig-Holstein wieder möglich ist.

In Videokonferenzen hat sich das SHFV-Präsidium ein Meinungsbild verschafft, wie die Vereine denken. Die 18 Männer-Oberligisten sprachen sich mit 16:2 Stimmen eindeutig für die Annullierung der Runde aus. In den drei Landes- und sechs Verbandsligastaffeln ist das Bild diffuser. „Nachdem einige Statistiken

SZ Segeberger Zeitung

16 SPORT IM KREIS SEGEBERG

FREITAG, 26. FEBRUAR 2021

mit aktuellen Tabellen, Anzahl der Spiele und mit dem Stand der Pokalrunden gezeigt wurden, gab es für die Vereine die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben", sagte Dirk Ruckpaul, der als Teammanager des Verbandsligisten FSG Saxonia an der Sitzung teilnahm. „Das war ein bunter Mix aus allen Richtungen. Bei einigen habe ich das Gefühl, die wollen gar keinen Fußball spielen. Da wurde die Verletzungsanfälligkeit der Spieler nach der langen Pause ins Feld geführt. Oder dass die Plätze leiden würden, wenn alle Teams eines Klubs wieder spielen würden."

Es habe, so Ruckpaul, aber auch gute Ideen und Ansätze gegeben. Er selbst glaubt weder daran, dass jetzt noch die komplette Saison gespielt werden kann, noch dass sie „auf der Basis von fünf oder sechs ausgetragenen Spielen gewertet wird".

Dirk Ruckpaul, Teammanager FSG Saxonia. FOTO: WEBER

Dirk Ruckpaul hält es aber für möglich, dass bei einer zeitnahen Aufhebung des Trainingsverbots nach einer vierwöchigen Vorbereitungsphase eine einfache Runde (ohne Rückspiele) beendet und ge-

TSV-Aktuell: SZ vom 26.02.2021

wertet wird. „Die Kreispokale und der Landespokal sollen laut SHFV auf jeden Fall ausgespielt werden, um die Teilnehmer an den weiterführenden Wettbewerben zu ermitteln."

Wenn der Lockdown noch wochenlang verlängert wird, hält Ruckpaul eine Annullierung der ausgesetzten Saison und den Neustart der Spielzeit 2021/22 am 1. August für wahrscheinlich. „Sollte sich eventuell ab April ein kleines Zeitfenster für den Fußball öffnen, könnten Freundschaftsrunden oder Turniere gespielt werden. Unser Honda-Cup-Hallenturnier einmal draußen auf Rasen auszutragen, wäre auch eine Idee." *bru*

SZ Segeberger Zeitung

MITTWOCH, 24. FEBRUAR 2021

SHFV will Entscheidung verschieben

KIEL. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) will vor einer Entscheidung über die Saisonfortsetzung die Ministerpräsidentenkonferenz am 3. März abwarten. Ursprünglich hatte SHFV-Präsident Uwe Döring eine Entscheidung in der heutigen Präsidiumssitzung angekündigt. Klaus Schneider, Vorsitzender des Herrenspielausschusses, erwartet aber noch keinen Vorstoß vom Verband. Die Vereine der Oberliga Schleswig-Holstein hatten sich zuvor mehrheitlich für einen Abbruch der Saison ausgesprochen. In der Landes- und Verbandsliga war das Stimmungsbild differenzierter.

18 SPORT

SPORT BUZZER
Das regionale Fußballportal
www.kn-sportbuzzer.de

Der Amateurfußball bleibt in der Warteschleife

Sportbuzzerbericht von **Jürgen Brumshagen** Kieler Nachrichten 26.02.2021 / 11:14 Uhr

https://www.sportbuzzer.de/artikel/der-amateurfussball-bleibt-in-der-warteschleife/

TSV-Aktuell: SZ und LN vom 02.03.2021

SZ Segeberger Zeitung

16 SPORT

DIENSTAG, 2. MÄRZ 2021

Sportverbände fordern Öffnung

BERLIN. Die fünf größten Mannschaftssportverbände in Deutschland fordern eine zügige Aufhebung der Corona-Beschränkungen im Vereinssport. „Es wird langsam Zeit, dass die Kinder wieder die Chance bekommen, ihren Sport zu treiben", sagte DHB-Präsident Andreas Michelmann, Sprecher der Initiative Teamsport Deutschland. Die Initiative ist die Interessengemeinschaft vom Deutschen Basketball Bund (DBB), Eishockey Bund (DEB), Fußball-Bund (DFB), Handballbund (DHB) und Volleyball-Verband (DVV). „Wir haben für alle unsere Sportarten Hygienekonzepte entwickelt, die wirken. Wir können sie aber nur anwenden, wenn Sport generell erlaubt wird", so Michelmann.

LN Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

6 Lübecker Nachrichten

Lockerungen im Sport:

Das sind aktuell die Perspektiven

Sport: Sportanlagen – dazu gehören Fitness-Studios – können geöffnet werden, die Kontaktregelungen bleiben aber erhalten. Dies bedeutet: Jemand kann nun auch auf Sportanlagen alleine Sport treiben oder gemeinsam mit den Personen seines eigenen Haushaltes. Ebenso möglich ist es, dass zwei Personen aus zwei unterschiedlichen Haushalten gemeinsam Sport treiben. Soweit der Sport in geschlossenen Räumen ausgeübt wird, gilt diese Beschränkung für jeden Raum. Zuschauerinnen und Zuschauer haben keinen Zutritt. Der Betrieb von Schwimm- und Spaßbädern sowie Saunen und Thermen bleibt verboten.

TSV-Aktuell: Blickpunkt vom 25.02.2021

BLICKPUNKT BORNHÖVED

Bekanntmachungsblatt der amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Bornhöved und des Schulverbandes Sventana Bornhöved.

Nr. 08-2021 / 25. Februar 2021 / 52. Jahrgang

TSV Quellenhaupt
www.tsvquellenhaupt.de

Aktuelle Terminverschiebungen

Die Jahreshauptversammlung des TSV Quellenhaupt Bornhöved e.V. von 1910, die üblicherweise am ersten Freitag im März stattfindet, muss coronabedingt leider ausfallen und wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, wo es wieder möglich ist, die Versammlung im gewohnten Rahmen abzuhalten.
Das gilt gleichermaßen für die alljährlich im März stattfindende Spartenversammlung der TSV-Fußballsparte. Auch dieser Termin muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.
Die neuen Termine teilen wir Euch auch auf diesem Wege rechtzeitig mit.

FSG Saxonia

FSG-Fans aufgepasst!

Der FSG-Fanschal

ist fertig und kann

zum Stückpreis

von 14,00 €

bei Dirk Ruckpaul

Mailadresse: ruckpaul@gmx.de

oder bei

Lars Danker

Mailadresse: lars.danker@joh.timmermann.de

käuflich erworben werden

FSG Saxonia

Der Blick zurück...
Udo Daniels im TSV
Erinnerungen der TSV-Fußballsparte

Udo Daniels trat 1948, noch vor der Währungsreform in den TSV Quellenhaupt ein. Der damalige Beitrag betrug monatlich 1 RM. Udo turnte zunächst im Verein, hier noch in der alten Pastoratsscheune auf hartem Zementfußboden. Turnfreunde damals waren die Heischbrüder Walter und Hartwig, sowie Horst Rubbert. Erst 1952 wurde aus Udo ein Fußballer, er wechselte in die Knabenmannschaft und spielte sich durch sämtliche Jugendmannschaften des TSV Q, ehe er in die Erste Herrenmannschaft berufen wurde. Hier traf Udo dann auf Mitspieler wie seinen Bruder Bruno Daniels, Horst „Hotti" Rubbert, Manfred „Rocky" Dahlke, Kurt „Oma" Such, Joachim Fibik, van der Berg, Gerdi Saggau, Siegfried Simon Günter Hensen, Jumbo Rostock Werner Hempel. Gespielt wurde zunächst im Neumünsteraner Bezirk, wo die Gegner noch Gut-Heil I, FC Union, SV Krogaspe, Olympia, Gadeland, TSV Innien, TSV Wankendorf, Post SV oder Blau-Weiß Wittorf hießen.

Udo hatte seine Vereinsheimat so in Bornhöved beim TSV Quellenhaupt gefunden. Bei jeder Vereinsveranstaltung tauchte Udo mit seiner Frau Karin und oft auch mit seinen Kindern auf. Selbst beim Bau des Sportlerheims engagierte sich der gelernte Tischler als Handwerker tatkräftig.

Udo spielte in der Herren als Mittelstürmer auf. 1967 wechselte Udo dann in die Altherren. Hier war er lange Zeit auch emsiger Kassenwart und tat sein Übriges mit seiner Kassenführung dazu bei, dass jährlich Ausflüge unter anderen nach Berlin, Hamm, Tönning oder Hildesheim erfolgten. Dabei gehörte Udo Daniels stets zur humorvollen und frohsinnigen Fraktion, der die Geselligkeit mochte. Ein Fußballer durch und durch. Aufgrund seiner Körpergröße sehr wendig und flink.

Nachdem die aktive Karriere zu Ende war, erfreute sich Udo weiterhin auf dem Fußballplatz bei Spielen der Altliga und der Ersten Herren des TSV Q. Hier traf er Weggefährten und konnte seine Fußballexpertise mit Gleichgesinnten austauschen und pflegen. Bis zum letzten Heimspiel war Udo Daniels nebst seiner Gattin Karin Gast in dem auch von ihm sehr geschätzten und traditionsreichen Seestadion. Hier hatte er zuletzt seinen Ehrenplatz direkt vor dem Neubau der Qultbude. Schön, Udo, dass du diesen Moment mit uns noch erlebt hast!

Markus Köhn
Spartenleiter Fußball im TSV

TSV-Aktuell: Ehrung für 65 Jahre TSV

Ehrungen: Udo Daniels (65 Jahre Mitglied)

Dr. Klaus Müller (rechts), Vorsitzender des TSV Bornhöved, zeichnete Udo Daniels für 65-jährige Mitgliedschaft aus. FOTO: SÖNKE EHLERS

Saisoneröffnung der Liga am 20.09.2020 gegen den Preetzer TSV 0:2
mit Udo Daniels und Frau (rechts) - © Foto: LR

FSG-Jugendfußball

Unsere A1

Lust auf Fußball?

Ansprechpartner - Lars Danker

Telefon: 0170 – 3222676 -

E-Mail: lars.danker@joh-timmermann.de

TSV-Aktuell: FSG - Jugendfußball

Trainer, Trainingszeiten und sowie die Termine der Heimspiele der FSG-Jugendmannschaften in der Saison 2020/21

Ansprechpartner - Lars Danker
Telefon: 0170 – 3222676 -
E-Mail: lars.danker@joh-timmermann.de
Stand: 19.01.2021

G-Jugend: kein Punktspielbetrieb - Trainer Hinrich Asmuss,
Training freitags Schulsportplatz Wankendorf von 16.00 – 17.00 h

F-Jugend: kein Punktspielbetrieb - Trainer Hinrich Asmuss und Patrick Wegener,
Training freitags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h

E2-Jugend: Kreisklasse A - Trainer Jörg Behrend & Torben Danker
Training: mittwochs Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.00 h sowie freitags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h - Heimspiele: samstags 11.00 h Jahnplatz

E1-Jugend: Kreisliga
Trainer Norbert Heisch, Karim Ben-Fredj & Yannick Lüdemann
Training: mittwochs Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h sowie freitags Bornhöved am See von 17.00 – 18.30 h - Heimspiele: freitags 17.00 h Bornhöved am See

D2-Jugend: Kreisklasse A - Trainer Ingo Schnoor & Darius Grzybowski
Training montags und donnerstags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h
Heimspiele: samstags 11.00 h Jahnplatz

D1-Jugend: Kreisliga - Trainer Patrick Ballnus
Training: dienstags Schulsportplatz Bornhöved von 17.00 – 18.30 h sowie donnerstags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 -18.30 h
Heimspiele: samstags 11.00 h Schulsportplatz Bornhöved

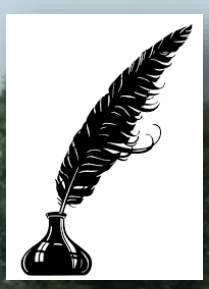
C-Jugend: Kreisklasse A - Trainer Marcel Schiffer & Matthias Balzer
Training: dienstags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h sowie donnerstags Schulsportplatz Bornhöved von 17.00 – 18.30 h
Heimspiele: sonntags 11.00 h Bornhöved am See

B-Jugend: Kreisliga - Trainer Harjas Ahluwalia & Sophie Pagenkopf
Training: mittwochs Schulsportplatz Wankendorf von 18.00 – 19.30 h sowie freitags Schulsportplatz Bornhöved von 18.00 – 19.30 h - Heimspiele: sonntags 15.00 h Jahnplatz

A-Jugend: Kreisliga - Trainer Reimer Harms & Marcus Heuer
Training: dienstags Schulsportplatz Bornhöved von 19.00 - 20.30 h sowie donnerstags Schulsportplatz Wankendorf von 19.00 – 20.30 h -
Heimspiele: samstags 14.00 h Bornhöved am See

FSG Saxonia 2

FSG OLD BOYS



Sport-News

aus der Umgebung

SPORT BUZZER
Das regionale Fußballportal
www.kn-sportbuzzer.de

KN

LN
Lübecker Nachrichten

FUSSBALL.DE

SPORTBUZZER

SZ Segeberger Zeitung

shz.de

Basses Blatt
Das Wochenblatt für Jedermann

Amateurfußball aus der Region
www.FuPa.net
Aus Liebe zum Fußball.

HOLSTEINISCHER COURIER

KN Kieler Nachrichten

TSV-Aktuell: LN vom 24.02.2021

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

Mittwoch, 24. Februar 2021

4,5 Mio. Euro Fördertopf für Sportstätten

Kiel. Eine gute Nachricht für Kommunen und Sportvereine in schwierigen Zeiten: Das Kieler Landeskabinett hat den Weg frei gemacht für weitere 4,5 Millionen Euro, mit denen Bund und Land die Investitionen im Sportstättenbau unterstützt. Der in 2020 erstmalig aufgelegte Investitionspakt geht somit in die zweite Runde. Bereits 2018 hatte das Land für die Sanierung von Sportstätten einen Bedarf von 59 Millionen Euro ausgemacht.

Mit dem Förderprogramm können die Sanierung und der Ausbau von Sportstätten unterstützt werden. Die Anträge können von Gemeinden gestellt werden, die aktuell mit einer städtebaulichen Maßnahme in einem Programm der Städtebauförderung aufgenommen sind.

Der Bund übernimmt 75 Prozent der förderfähigen Ausgaben, das Land 15 Prozent, die jeweilige Gemeinde muss 10 Prozent finanzieren. Der Bund will das Programm bis 2024 fortführen, jährlich wird dazu eine Verwaltungsvereinbarung mit den Ländern abgeschlossen. Der Kieler Landtag muss der Finanzierung noch zustimmen.

Die Antragsvordrucke für 2021 können in Kürze auf der Internetseite des Innenministeriums abgerufen werden. Für Projektanträge, die 2020 nicht berücksichtigt werden konnten, ist ein vereinfachtes Verfahren vorgesehen.

TSV-Aktuell: SZ vom 25.02.2021

SZ Segeberger Zeitung

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 2021

Sport

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 2021

Kai Andresen ist Vorsitzender des SSC Phoenix Kisdorf. Der 34-Jährige freut sich, dass die Online-Angebote des Sportvereins auf viel positive Resonanz stoßen. FOTO: NILS GÖTTSCHE

Vereinsleben pulsiert online

SSC Phoenix Kisdorf informiert und unterhält seine über 400 Mitglieder auf „Phoenix Live“

TSV-Aktuell: SZ vom 25.02.2021

VON NILS GÖTTSCHE

KISDORF. Die Corona-Pandemie macht den Amateurfußballern zu schaffen. Seit Anfang November ruht der Ball. Trotz des erneuten Lockdowns versprüht Kai Andresen gute Laune. „Wir haben neue Sponsoren gefunden und kommen mittlerweile auf über 400 Mitglieder", freut sich der Vorsitzende des SSC Phoenix Kisdorf. „Auf innovative Weise haben wir virtuelle Wege gefunden, um unsere Mitglieder zu informieren, aber auch zu unterhalten."

Der SSC Phoenix Kisdorf gehört zu den jüngsten Vereinen im Kreis Segeberg. Entstanden ist der reine Fußball-Club vom Strietkamp Ende 2011 nach der Insolvenz des Vorgängervereins SC Kisdorf.

Dass sich im Verein eine Menge im Internet abspielt, basiert auf einem traurigen Anlass. Der beliebte Vereinswirt Knut Andresen verstarb im vergangenen Frühjahr während des ersten Lockdowns.

„Wegen der Kontaktbeschränkung war es nicht möglich, gemeinsam zu trauern und Abschied zu nehmen", erzählt Kai Andresen, der mit dem Kneipier nicht verwandt war. „Wir wollten und mussten etwas für unsere Mitglieder tun. Das war die Zeit, in der wir Phoenix Live auf dem Videoportal YouTube entwickelt haben."

Die Kisdorfer mieteten sich in der Henstedt-Ulzburger Diskothek Joy ein. Unterstützt von Mark Käding und Florian Sliwinski wurde eine Trauerfeier live im Internet übertragen. „Über 2500 Trauernde klickten an diesem Abend Phoenix Live an und sangen zu Ehren von Knut gemeinsam die Fußball-Hymne ‚You'll never walk alone' von Gerry &The Pacemakers", erinnert sich Kai Andresen. „Die Reaktionen waren überwältigend. Wir haben die Idee von Phoenix Live dann weitergesponnen."

Die Jahreshauptversammlung, in der der 34-jährige Henstedt-Ulzburger als Vorsitzender bestätigt wurde, fand ebenso online statt wie ein Talk-Abend mit Wirtschafts-, Politik- und Sportthemen. Auch die Weihnachtsfeier wurde live im Internet ausgestrahlt. „In normalen Jahren melden sich rund 80 Personen zur Vereinsfeier an. Online schalteten sich 1020 User zu", sagt Andresen, dessen Team sich eine Menge einfallen ließ. „Moderatorin Sylvie Meis, Mallorca-Barde Micky Krause und Koch Tim Mälzer schickten Weihnachtsgrüße", sagt der Speditionskaufmann. „In einer Online-Verlosung gab es Sachpreise, die unsere Partner zur Verfügung gestellt hat-

ten." Für den 13. Mai ist die nächste Talkrunde geplant. „Dann wird es wohl eine Liveschalte in das Wohnzimmer von Micky Krause geben", verrät der Vereinschef.

Eindrucksvoll war der Weihnachts-Drive-In auf dem Kisdorfer Sandplatz am Strietkamp. Mit den Eltern am Steuer konnten die Kinder an einem Dutzend weihnachtlich geschmückter Traktoren vorbei fahren.

> „In den vergangenen 14 Tagen haben wir 16 neue Partner für uns gewinnen können.
>
> **Kai Andresen,**
> SSC Phoenix Kisdorf

Am Ende der Runde gab es kleine Geschenke. Über 300 Fahrzeuge zählte die SSC-Vorstandscrew. „Wir haben nicht nur unsere eigenen Leute glücklich gemacht, sondern auch 3000 Euro für die Kinderkrebsstation des UKE Hamburg sammeln können", freut sich Andresen.

Das alles blieb der heimischen Wirtschaft nicht verborgen. „In den vergangenen 14 Tagen haben wir 16 neue Partner für uns gewinnen können. Dadurch können wir auffangen, dass uns während der Pandemie auch Sponsoren verloren gegangen sind", sagt Andresen, der selbst auf Akquise geht. Der SSC Phoenix kommt seinen Gönnern entgegen. „Wir haben unseren Partnern aus der schwer gebeutelten Gastronomie bereits signalisiert, dass sie von uns in den nächsten 18 Monaten keine Rechnung erhalten, die Werbebande aber selbstverständlich an der Bande des Stadions hängen bleibt."

Die gesunkenen Corona-Fallzahlen machen Hoffnung, dass vor dem Sommer wieder Fußball gespielt werden kann. Vielleicht auch in der Landesliga Holstein, in der die Elf von SSC-Trainer Boris Völker fünf von 20 Saisonspielen ausgetragen hat und unter zwölf Mannschaften den siebten Tabellenplatz belegt. „Zur nächsten Serie bekommen wir Verstärkung", sagt der Vorsitzende, behält die Namen der neuen Spieler aber für sich. Redseliger ist er mit Blick auf den Nachwuchsbereich: „In den Altersklassen A,- B- und C-Junioren machen wir zukünftig gemeinsame Sache mit dem FC Ulzburg."

Vielleicht wird bald auf einem modernen Kunstrasenplatz trainiert und gespielt. „Dieses Projekt soll am Strietkamp entstehen. Und zwar dort, wo sich jetzt der Sandplatz befindet", sagt Andresen.

TSV-Aktuell: SZ vom 25.02.2021

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

POLITIK

STUTTMANN

Nach dem Lockdown ...

So könnte es nach dem Lockdown tatsächlich aussehen, denn das Handy hat die wichtige zwischenmenschliche „Face-to-Face“- Kommunikation in der Pandemie total verdrängt. Alle starren nur noch auf ihre Handys und lassen die Technik kommunizieren!

TSV-Aktuell: LN vom 02.03.2021

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

AUF DER COUCH

Sport und Impfen – was geht, was geht nicht?

Dienstag, 2. März 2021

Lübecker Nachrichten 29

Wie ist es, wenn man geimpft ist und dann Sport treibt? Kann das gefährlich werden? Kann es den Impfschutz mindern? Gibt es relevante Nebenwirkungen?

Allgemein stellt eine Impfung für den Körper erst einmal eine gewisse Belastung dar. Diese ist ja erwünscht, denn das Immunsystem soll in die Lage versetzt werden, den jeweiligen Erreger erfolgreich abzuwehren. Daher empfiehlt es sich, dem Körper nicht zusätzlich noch Höchstleitungen abzuverlangen. Naturgemäß ist es aber individuell sehr unterschiedlich, was unter Höchstleistung verstanden wird. Moderat betriebener Sport scheint problemlos möglich zu sein. Auch Spaziergänge an der frischen Luft sind eher zu empfehlen. Die alte Regel „Laufen ohne zu schnaufen" kann auch im Kontext mit Impfungen zur Orientierung dienen. Bei Lebendimpfungen wie etwa Masern, Mumps, Röteln wird dazu geraten, sich etwa eine Woche lang zurückzuhalten.

Prof. Christine Joisten ist Sportmedizinerin am Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln.

Wenn Totimpfstoffe, wie bei der Grippeimpfung, eingesetzt werden, reicht es aus, lediglich beim Auftreten unerwünschter Nebenwirkun-

TSV-Aktuell: LN vom 02.03.2021

Lübecker Nachrichten

AUF DER COUCH

Sport und Impfen – was geht, was geht nicht?

gen wie Muskelschmerzen zu pausieren. Wie sieht es aber nun aus mit der Covid-19-Impfung und Sport?

Dies lässt sich im Moment noch nicht abschließend beantworten, es gibt aber erste Hinweise in der wissenschaftlichen Literatur. Jährlich erhalten zahlreiche Sportler und Sportlerinnen eine Grippeimpfung; und auch in diesem Kontext werden ausführliche Diskussion über die Risiken und den Nutzen geführt. Studien in der Allgemeinbevölkerung haben bei Personen, die sich vor der Impfung moderat sportlich betätigten, eine erhöhte Wirksamkeit des Impfstoffs und einen erhöhten Antikörpertiter gezeigt. Diskutiert wird dabei insbesondere der Zusammenhang zwischen Impfung, Sport und Immunsystem. So konnte eine verbesserte Immunreaktion bei Athletinnen und Athleten im Vergleich zu gesunden Normalpersonen nach Impfstoffgabe gezeigt werden. Andere Studien bestätigten dies aber nicht. Zusammengefasst spricht alles aber eher dafür, dass Bewegung und Training um den Zeitpunkt der Impfung herum die Impfantwort zu verbessern scheint. Für die Covid-19-Impfung stehen solche Untersuchungen aber noch aus.

Was mögliche Nebenwirkungen der Corona-Impfung angeht, zeigen Daten aus der Allgemeinbevölkerung, dass es nur selten zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kommt. Meist handelt es sich um Schmerzen um die Einstichstelle herum, Müdigkeit, Erschöpfung, Kopfschmerzen bis hin zu Muskel- und/oder Gelenkschmerzen, Fieber und Schüttelfrost sowie Durchfall. Die Beschwerden kommen häufiger nach der zweiten Impfung und vor allem bei jüngeren Personen unter 55 Jahren vor. In der Regel beeinträchtigen sie den Alltag aber nicht. Wie sich dies auf sportliche Tätigkeiten auswirkt, ist bislang noch nicht bekannt.

Zusätzlich muss auch hier noch abgewartet werden, wie und ob sich die verschiedenen Impfstoffarten unterscheiden. Generell sollte man sich – je nach Ausprägung möglicher Nebenwirkungen – schonen und mit dem Training aussetzen. Bei Bedarf werden schmerzstillende, fiebersenkende Medikamente empfohlen. Sollten bereits bei früheren Impfungen wie Grippe unerwünschte Nebenwirkungen aufgekommen sein, empfiehlt es sich, zwei bis drei Tage, insbesondere nach der zweiten Impfung, zu pausieren. Dies ist aber natürlich individuell unterschiedlich.

TSV-Aktuell: Kicker-Nachfrage zu Saxonia

Wir haben vom **Kicker** am 01.02.2021 folgende Mail erhalten:

„Derzeit arbeiten wir beim **Kicker** an einer kleinen datengetriebenen Serie über die Vereinsnamen in Deutschland – und die Gründe, warum sich bestimmte Namen in bestimmten Regionen ballen. In der Serie wollen wir auch ein paar ausgewählte besondere Vereinsnamen vorstellen.

Bei der Recherche sind wir auf Ihren Vereinsnamen gestoßen. FSG Saxonia ist eine von ganz wenigen „Saxonias" und liegt zudem außerhalb Sachsens und Sachsen-Anhalts. Würden Sie sich bereiterklären, in wenigen Sätzen kurz zu erklären, wie der Verein zu seinem Namen gelangt ist?" Hier unsere Antwort:

Neue „Macht" durch Bündelung der Kräfte
TSV Wankendorf und die SG Bornhöved/Schmalensee gründen die neue Spielgemeinschaft FSG Saxonia

Die seit dem 01.07.2014 bestehende Spielgemeinschaft Bornhöved/Schmalensee wurde bereits im Sommer 2017 durch die zweite Herrenmannschaft des TSV Wankendorf erweitert, musste jedoch mit Ablauf der Saison 2018/19 aufgekündigt werden, um ab dem **01.07.2019** den Weg für die neu gegründete Fußball-Spielgemeinschaft **FSG Saxonia** freizumachen.

Diese neue FSG Saxonia umfasst mit Ausnahme der Alten Herren alle Seniorenfußballmannschaften der drei Stammvereine TSV Wankendorf, TSV Quellenhaupt Bornhöved und SV Schmalensee und gilt gleichermaßen auch für den Jugendbereich mit seinen unterschiedlichen Spielgemeinschaften. Damit soll neben einer einheitlichen Sprachregelung auch frühzeitig die Identität mit den Seniorenbereich hergestellt werden.

Die Vereinsverantwortlichen griffen bei der Namensgebung und bei der Zielsetzung auf Vergangenes zurück und setzten sich erneut zum Ziel, die neue FSG zu einem Leuchtturm in der Fußballregion an der A 21 zu entwickeln. Durch die Bündelung sollen nicht nur Talente im Seniorenbereich gefördert werden, sondern auch die Nachwuchsabteilung mittelfristig erneut zur ersten Anlaufstelle von Talenten in der Region ausgebaut werden. Die Fußballabteilungen der Stammvereine bleiben aber außerhalb des Spielgeschehens eigenständige Abteilungen ihrer Vereine.

TSV-Aktuell: Kicker-Nachfrage Saxonia

Aber wo kommt der auf den ersten Blick für diese Region ungewöhnlich klingende Name „Saxonia" eigentlich her? Der Blick zurück zeigt, dass es schon ab 2005 mit dem FC Rot-Weiß Saxonia eine ähnlich klingende Bezeichnung für die Jugendabteilungen der drei jetzigen FSG-Stammvereine gab, zu denen damals als vierter Verein auch noch der TV Trappenkamp gehörte.

Anfang 2005 entstand dank der Initiative von Matthias Falk, ehemals TSV Wankendorf, bei den vier o. g. Stammvereinen der Gedanke, einen selbstständigen Jugendfußballclub als dauerhafte Einrichtung zu gründen. Durch diesen Zusammenschluss sollte gleichzeitig der Rückgang der Mitgliederzahlen gerade in diesen Altersbereichen durch die Bündelung der Kräfte kompensiert und eine deutlich verbesserte Ausbildung ermöglicht werden, um später den Seniorenabteilungen in den Stammvereinen zu helfen, auch künftig erfolgreichen Seniorenfußball in der Region spielen zu können.

Bei den Zusammenkünften im Vorfeld der Entscheidung suchten die beteiligten Vereinsvertreter nach einem neutralen Vereinsnamen möglichst mit Regionalbezug. Dazu befragten sie auch den Heimatkundler und ehemaligen Bornhöveder Lehrer Harald Timmermann, der sofort den „Limes Saxoniae" (übersetzt: die Grenze Sachsens) ins Spiel brachte. Denn die Grenze, die die Sachsen um 810 n. Chr. als Schutzstreifen von der Elbe bis zur Kieler Förde errichteten, war keine Wallanlage, sondern wurde durch Flussläufe, Seen und Sümpfe markiert und zog sich entlang der Orte, die sich an dem Zusammenschluss beteiligten. Zwar diskutierten die Vereinsvertreter auch andere Vorschläge, aber letztlich fiel die gemeinsame Entscheidung nicht zuletzt wegen der räumlichen Nähe zum „Limes Saxoniae" auf **„FC Rot-Weiß Saxonia"**, wobei als Vereinsfarben „Rot und Weiß", die Farben des ehemaligen Herzogtums Holstein, gewählt wurden.

Mit Beginn der Saison 2005/06 bündelten die Verantwortlichen der Stammvereine ihre Juniorenfußballabteilungen und gründeten ab C-Junioren zunächst die Spielgemeinschaft Rot-Weiß Saxonia. Darüber hinaus legten sie auch gleich mit fest, dass zur Saison 2007/08 der neue eigenständige Jugendfußballverein für die Altersgruppen A bis C gegründet werden sollte.

So entstand 2007 mit dem FC Rot-Weiß Saxonia (FC RWS) der erste und einzige eigenständigen Jugendfußballverein im Bereich des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV), der später auch Pate stand, als der SHFV die Richtlinien zur Bildung von Jugendfördervereine (JFV) erstellte.

TSV-Aktuell: Kicker-Nachfrage Saxonia

Der neue Jugendfußballverein etablierte sich schnell im täglichen Jugend-Fußballgeschäft und wurde sowohl auf der Kreisebene mit einigen Titeln im Kreispokal und bei den Hallenkreismeisterschaften als auch auf der Landesebene eine feste Größe, denn alle drei Leistungsmannschaften spielten auf Landesebene in der Verbandsliga Süd.. Die B-Junioren spielten nach der Verbandsligameisterschaft 2010 sogar 2 Jahre lang in der damaligen SH-Liga. Darüber hinaus sorgten die leistungsstarken Jahrgänge im B- und A-Juniorenbereich 2011 und 2012 durch die Erfolge bei den norddeutschen Meisterschaften im Futsal dafür, dass der Name FC Rot-Weiß Saxonia auch über die Grenzen des SHFV bekannt wurde.

Aber spätestens als der starke Jahrgang 95/96 in den Seniorenbereich wechselte, konnte der FC RWS die Verbandsligaplätze im A- und B-Juniorenbereich alleine nicht mehr halten. Ab der Saison 2013/14 gingen die RWS-Verantwortlichen mit dem VfR Neumünster eine Spielgemeinschaft ein, um möglicherweise noch zu retten, was jedoch nicht mehr zu retten war.

Nach den erfolgreichen Jahren im Jugendfußball kam dann im September 2014 der Paukenschlag. Der FC Rot-Weiß Saxonia, eigentlich als eine Dauerlösung geplant, löste sich nach dem Willen der Stammvereine mit Beendigung der Saison 2014/15 nach 10 Jahren mehr oder weniger erfolgreicher Jugendarbeit als Unterbau für die Senioren leider wieder auf. Die Juniorenteams des TSV Wankendorf, des TSV Quellenhaupt Bornhöved und der SV Schmalensee spielten auf Kreisebene bis zur Saison 2019/20 als Spielgemeinschaften weiter. Und so schließt sich der Kreis mit einem zweiten Versuch, der hoffentlich erfolgreicher verlaufen wird.

Bericht: Lothar Rath - 10.02.2021

Foto: Gesellschaft für S-H-Geschichte

Bildquelle: ***Geschichte Schleswig-Holsteins***

SZ Segeberger Zeitung

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 2021 30

Wechselklamotten vom Sägewerk Ruser für die Bornhöveder Blauröcke

BORNHÖVED. Aus der verdreckten oder durchgeschwitzten Kleidung nach dem Einsatz direkt in frische Sachen zu schlüpfen ist kein Problem mehr für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bornhöved. Von der Firma Holz Ruser hat die Wehr 20 Garnituren Wechselkleidung erhalten. Ein Satz besteht aus einer Jogginghose, einem Kapuzenpulli und Sandaletten. Jeweils verpackt in einem Leinenbeutel sind die Sachen nun im Einsatzleitwagen verstaut.

„Es geschieht immer wieder, dass die Schutzkleidung der Feuerwehrleute bei unseren Einsätzen nass oder anderweitig kontaminiert wird," sagte Dirk Stemke, Gemeindewehrführer in Bornhöved. Stemke weiter: „Besonderen Anforderungen ausgesetzt sind die Atemschutzgeräteträger, die bei ihrer körperlichen Arbeit noch mehr ins Schwitzen geraten." Nun können die Einsatzkräfte sich noch vor Ort umziehen, um auch die Fahrzeuge nicht zu kontaminieren.

Annette und Henning Ruser bei der Übergabe der von ihnen gespendeten Wechselkleidung an Bornhöveds Wehrführer Dirk Stemke (rechts), der diese gleich anprobierte. FOTO: WERNER STÖWER

Die Kleidungsstücke sind jeweils mit dem Schriftzung „Feuerwehr Bornhöved" versehen, dazu spendete die Firma Ruser 100 Mund-Nasen-Masken aus Baumwolle. Der Wert insgesamt beträgt 2500 Euro. „Als in Bornhöved ansässiges Familienunternehmen schätzen und unterstützen wir das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr", sagten Henning und Annette Ruser bei der Spendübergabe im Feuerwehrhaus. „Wir haben als Unternehmen ein starkes Interesse an einer leistungsfähigen Feuerwehr."

Viele Übungen und leider auch Einsätze habe es bisher auf dem Firmengelände gegeben. „Für seine stete Unterstützung wurde Holz Ruser vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein als ‚Partner der Feuerwehr' ausgezeichnet", ergänzt Wehrführer Stemke. *nma*

TSV-Aktuell: Nachruf AH TSV Wankendorf

Wir trauern um

Volker „Holler“ Börsen

unseren Fußballkameraden und guten Freund der plötzlich und völlig unerwartet von uns gegangen ist.

Holler war lange Jahre erfolgreich als Torjäger für den TSV Wankendorf aktiv und hat den gegnerischen Torleuten etliche, zum Teil auch wunderschöne Buden eingeschenkt die des Öfteren auch zum Tor des Jahres gelangt hätten. Holler hat sein Herzensverein durch seine Leistungen auch weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht und nie den Verein verlassen, obwohl es Anfragen von höherklassigen Mannschaften gab. Diese Bodenständigkeit und seine ganz besondere Art und Weise wird uns nun für immer fehlen und reißt ein großes Loch in unsere Mitte.

Unser Gedanken sind bei Silvia sowie Familie Börsen denen wir unsere tief empfundene Anteilnahme aussprechen.

Im Namen der Altliga des TSV Wankendorf
Lars Danker

Schlussstrich unter die Saison

Im Tischtennis wird die Spielzeit 2020/21 annulliert

VON JÜRGEN BRUMSHAGEN

KIEL. Die Entscheidung ist gefallen: In der Tischtennis-Saison 2020/21 wird nur noch in den 1. Bundesligen der Frauen und Männer gespielt. Alle Ligen darunter werden abgebrochen und die bisher ausgetragenen Spiele für ungültig erklärt.

„Richtungsweisend für diesen drastischen Entschluss war eine Videokonferenz des Deutschen Tischtennisbundes mit den Landesverbänden", erklärt Oliver Zummach, Vizepräsident für den Tischtennis-Erwachsenensport in Schleswig-Holstein. „Mit einer Wiederzulassung des Spielbetriebes hätte, ideale Entwicklung der landesweiten Corona-Inzidenz vorausgesetzt, frühestens im April gerechnet werden können." In der Zeit bis zum offiziellen Saisonende am 30 Juni sei eine reguläre Beendigung des Spielbetriebes mathematisch nicht mehr möglich. „Außerdem rechnet der Landesverband selbst bei Öffnungen mit stark unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten der Vereine zu den Trainingsstätten." Eine Chancengleichheit in der Vorbereitung auf die Partien wäre nicht gegeben.

Karsten Rathje, Sportwart des Segeberger Tischtennis-Kreisverbandes, nennt den

Schläger und Bälle liegen ungenutzt auf der Tischtennisplatte. Die Saison 2020/21 wird beendet, bevor sie so richtig in Schwung gekommen war.

FOTO: MARKUS WEBER

TSV-Aktuell: SZ vom 25.02.2021

Abbruch alternativlos: „Ich denke, darüber herrscht Einigkeit. Ich habe kaum Gespräche mit Aktiven geführt, die ungeduldig darauf warten, dass es wieder losgeht. Man hat sich offensichtlich mit der Situation arrangiert."

In allen Spielklassen der Erwachsenen – in denen bis zum Lockdown sowieso kaum Spiele ausgetragen wurden – gibt es weder Abschlusstabellen noch Auf- und Absteiger. Wie bei den Jugendlichen verfahren wird, will der Landesverband zeitnah verkünden. Ganz wichtig: Mannschaften, die nach der Klasseneinteilung zurückgezogen oder gestrichen wurden, erhalten für 2021/22 erneut das Startrecht in dieser Spielklasse.

Über den letzten Punkt dürfen sich beispielsweise die Teams des SV Schmalensee freuen. „Wir hatten uns aufgrund der dynamischen Corona-Entwicklungen zum Rückzug entschieden", erklärt Christopher Brust aus dem ersten SVS-Team auf der Website des Vereins. „Mit den Festlegungen des TTVSH stehen uns trotzdem wieder Plätze in der Kreisliga Segeberg-Stormarn und der 3. Kreisklasse zu."

Der Landesverband prüft, inwieweit ein alternativer Frühlings- / Sommer-Spielbetrieb, beispielsweise in Form von Pokalwettbewerben, in den Monaten Mai und Juni sinnvoll und realistisch durchführbar ist. Den Bezirken und Kreisverbänden wird empfohlen, darüber ebenfalls nachzudenken. „Die Entscheidung über den Abbruch ist noch frisch. Deshalb haben wir uns im Segeberger Vorstand über einen alternativen Spielbetrieb noch keinen Kopf gemacht", sagt Rathje.

Wenn es die Corona-Lage zulässt, könnten beispielsweise Einzel-Kreismeisterschaften durchgeführt werden. „Auch da bewegen wir uns im Konjunktiv", meint Rathje, der aber bereit wäre, solche Turniere auszurichten. „2020 haben wir die Jugendlichen in der Bad Segeberger Kreissporthalle unter strikter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln spielen lassen. Das hat richtig gut funktioniert."

Christian Detlaff (li.) und Sven Kaßburg-Noah waren dabei, als am 20. Oktober das einzige Punktspiel in der 3. Kreisklasse ausgetragen wurde. Sie trennten sich mit dem vierten Team des SV Westerrade 6:6 von der zweiten Mannschaft der TTSG Fuhlendorf-Wiemersdorf II. FOTO: CHRISTIAN DETLOF/ARCHIV

TSV-Aktuell: TSV-Sparten

Handball
HSG WaBo
2011
Wankendorf-Bornhöved

Berichte aus den Sparten:
Leider Fehlanzeige

TSV-Aktuell

Impressum TSV–Aktuell/FSG-Pressespiegel

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

TSV Quellenhaupt Bornhöved

Verantwortlicher Redakteur: Lothar Rath (LR) —

Erreichbar per Mail: lotharrath@t-online.de

Fotos: Klaus Jagen, Lothar Rath, Sönke Ehlers

Zugriffe Facebook: 250 - Auflage: 100

FSG -Pressespiegel